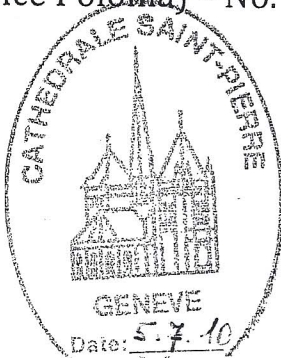


2010

Europa Compostela

⑤ + ⑦

Bourdons No. 5 (Slubice Polonia) - No. 7 (München Alemania)



05. Juli von Commugny nach Genf, 19 km,
verantwortlich Ida Ritter

Es hat uns gefreut, Sie zu
treffen! Und daß Sie so
viele Glück! Weiterhin guten
Weg.

Marianne Weymann
Pflanz

~~René~~ René Grand

~~Jesto~~ U. W. in

Lydia Polina Posenaci letter

Feliz camino!

Jacques Weckel Gutes Herbst

Gerard Allard

Romus Rosta Zanotti

Len ~~Patrice~~

Arud

François

Agnes Darc Suzanne

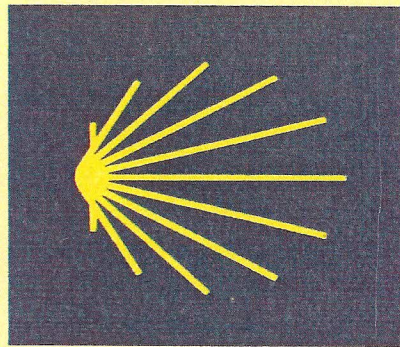
François

Transmission du Bourdon

Merci mon frère pèlerin
pour ces précieux symboles que tu
me transmets.
Crois bien que jusqu'au moment où je
les remettrai moi-même je veillerai sur
eux comme à la prunelle de mes yeux.

Que ce bourdon qui à l'époque nous aidait
à marcher et à chasser les chiens serve à
présent à chasser l'intolérance,
l'obscurantisme
et la violence de par le monde.

Que la coquille contienne un breuvage
d'Amour pour son prochain et que ce
breuvage nous enivre
Que son escarcelle nous fasse toujours
penser devoir donner l'obole à plus pauvre
et plus malheureux que soi.



Les Amis

De

Saint-Jacques de Compostelle

Prière du Pèlerin

Oh Dieu qui as fait partir Abraham
de son pays et l'as gardé sain et sauf
à travers ses voyages, accorde à tes
enfants la même protection.

Soutiens-nous dans les dangers et
allège nos marches.

Sois pour nous une ombre contre le
soleil, un manteau contre la pluie et
le froid.

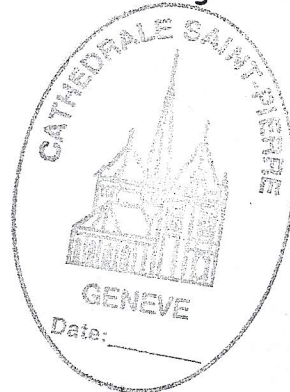
Portes-nous dans nos fatigues et
défends-nous contre tout péril.

Sois le bâton qui évite les chutes
et le port qui accueille les naufragés.

Ainsi, guidé par Toi nous atteindrons
avec certitude notre but et
reviendrons sains et saufs à la

maison.

Rencontre ! Partage ! Tolérance !



Le 5 juillet 2010

Jada Ritter

a parcouru le chemin
de Saint Jacques de Compostelle
de Commugny à Genève
Cathédrale Saint Pierre

Liebe Pilger,

Seid herzlich willkommen vor dieser Kathedrale Saint Pierre. Da erreicht ihr das Ende von eurer Etappe auf dem Weg nach Compostella. Ihr habt die ganze Schweiz durchquert, vom Bodensee bis zum Genfersee. Es bleiben noch viele Kilometer bis zum Campus stellae. Ihr werdet es vielleicht ein anderes Mal verrichten. Es gibt noch so viel zu entdecken, so vieles zu erforschen. In der Stille wird ihnen da eine unennbare Gelegenheit dargeboten, euerem Leben neuen Sinn und neue Richtung zu geben.

Gestern haben wir in der katholischen Liturgie den Auszug aus dem Lukasevangelium gehört, wo Jesus 72 Jünger, zu zweit, vor sich voraus sandte, in alle Städte und Ortschaften in die er selbst gehen wollte. Er gab ihnen die Vorschrift: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus. Wenn da ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede der ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen. Andernfalls wird er zu euch zurückkehren“. Wenn ihr in eine Stadt kommt wo man euch aufnimmt, sagt den Leuten: „Das Reich Gottes ist euch nahe“.

Mein heutiger Wunsch wäre, dass alle Compostellepilger Friedensträger seien, dass sie den Frieden verkünden überall wo sie hinkommen und in allen Orten die sie durchqueren. Die Welt durstet so nach Frieden. Überall wo wir ein wenig Frieden bringen, wird das Reich Gottes näher werden.

Jetzt seid ihr am Ende einer Etappe angekommen. Seid Dankbar für alles was ihr auf eurem Weg erlebt habt. Freuet euch. Euere Freude sei der Freude der 72 Jünger ähnlich, denen Jesus sagte: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind“. Campus stellae, das heisst das Feld des Sternes. In der Nacht, schaut zum wunderbaren Sternenhimmel hinauf, und da werdet ihr sehen wie und wo euer Name verzeichnet ist.

Kommt wieder gut heim. Der Herr segne euch.

